

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 13 - daughter's day -

Dazu sagt die frauenpolitische Sprecherin
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
Irene Fröhlich:

Girl's day soll den Mädchen Mut machen

Fraktion im Landtag
Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Durchwahl: 0431/988-1503
Zentrale: 0431/988-1500
Telefax: 0431/988-1501
Mobil: 0172/541 83 53
E-Mail: presse@gruene.ltsh.de
Internet: www.gruene-landtag-sh.de

Nr. 293.01 / 19.10.2001

Vorab einige redaktionelle Anmerkungen. Die FDP spricht von „daughters day, in des USA, aus denen dieser Tag ja stammt, heißt es „take our daughter's to work day“ und das Bundesministerium für Bildung und Forschung schließlich spricht von „girl's day“ – gemeinsam aber ist das Ansinnen Mädchen und junge Frauen frühst möglichst in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken und ihnen vielfältige Wege und Möglichkeiten im Rahmen der Erwerbstätigkeit nahe zu bringen. Frauen von morgen sollen und sie wollen ihre Frau im Erwerbsleben stehen, eigene Unabhängigkeit leben.

Und sie sollen dies tun entsprechend ihrer Fähigkeiten und ihrer Vorlieben und nicht nur im eingegrenzten Spektrum traditioneller Frauenberufe. Denn dies ist leider heute immer noch die Realität in der Erwerbsbeteiligung von Frauen, die viele negative Folgen nach sich zieht. Wir kennen sie alle, niedrige Löhne, geringes Ansehen, Zwangs-Familienpause, schlechte finanzielle Absicherung gerade auch im Alter, finanzielle Abhängigkeit vom Ehemann oder Partner. Hiergegen gilt es etwas zu tun.

Mit dem [Girls' Day](#), einem Zukunftstag für Mädchen, startete in der Bundesrepublik am **26. April 2001** zum ersten Mal eine bundesweite Kampagne, die eine Trendwende in der Berufsorientierung für Mädchen herbeiführen soll. Damit entsteht ein bundesweites Aktionsbündnis von Unternehmen, Beschäftigten und Eltern, das den Mädchen einen neuen Blick auf die Berufswelt eröffnet. Denn Mädchen sind das Arbeitspotenzial der Zukunft!

Schon vor rund 20 Jahren wurden einzelne Kampagnen gestartet, um das Berufswahlverhalten von Mädchen und jungen Frauen zu verändern und ihr Berufswahlspektrum zu erweitern. Am Berufswahlverhalten von Mädchen hat sich bis heute allerdings noch nicht sehr viel geändert. Doch es ist auch unübersehbar, dass sich heute wesentlich mehr Institutionen und Projekte als je zuvor um die Frage der Berufsorientierung von Mädchen bemühen und dazu beitragen, Mädchen besser über Berufsalternativen zu informieren.

Durch die bundesweite Ausrichtung und das einheitliche Datum konnte der [Girls' Day](#) eine bislang einmalige Breitenwirkung erzielen. Viele Unternehmen haben bereits mit gutem Erfolg Mädchen-Technik-Tage oder Veranstaltungen zur Berufsorientierung von Mädchen durchgeführt. Gerade wir in Schleswig-Holstein sind in diesem Arbeitsfeld im Rahmen der „Frauenoffensive“ aktiv. Besonders hervorzuheben sind hier nicht nur die guten Kontakte des Frauenministeriums zur Industrie- und Handelskammer und in die Wirtschaft sondern auch die kürzlich mit überragenden Erfolg durchgeführte Veranstaltung „Girls just do it“.

Diese positiven Ansätze sollen mit dem [Girls' Day](#) auch in den kommenden Jahren deutlich verstärkt und unterstützt werden, bundesweit und in Schleswig-Holstein unter anderem durch den Mädchentechniktag 2001. Einer gut ausgebildeten Generation von Mädchen sollen weitreichende Zukunftsperspektiven eröffnet werden. Der [Girls' Day](#) soll den Mädchen Mut machen, auch frauen-untypische Berufe zu ergreifen. In diesem Jahr bildeten daher Unternehmen der Informations - und Kommunikationsbranche und Forschungseinrichtungen den Schwerpunkt der Kampagne.

Durch die Beteiligung des gesamten Umfeldes - also Familie, Schule, Medien und Arbeitgeber/innen - am [Girls' Day](#), sind alle Personen, die im Leben der Mädchen eine wichtige Rolle spielen, miteinbezogen. Forschungsergebnisse der frühen 90er Jahre zeigten, dass nahezu alle Mädchen bis zu einem Alter von elf Jahren ein solides und klares Selbstvertrauen haben. In der darauffolgenden Zeit wird aber erstaunlicherweise dann wieder ein erschreckender Verlust von Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl und eine wachsende Verunsicherung von jungen Frauen festgestellt. Die Forschungen verweisen auf die gravierende Auswirkung dieser Erfahrung auf die Berufsorientierung und Berufswahl von Mädchen.

Durch den [Girls' Day](#) in Deutschland sollen den Mädchen selbst ihre natürlichen Fähigkeiten und Stärken von Mädchen bewusster gemacht werden. Die Mädchen sollen ermutigt werden, sie zu erhalten und fortzuentwickeln und eine dem gemäße Berufswahl treffen zu können. Auf diese Weise sollen die Mädchen in ihrer optimistischen Grundeinstellung und Eigenverantwortlichkeit gestärkt werden.

Mädchen haben bei der schulischen Ausbildung heute mit den Jungen gleichgezogen. IM Bereich der beruflichen Ausbildung und bei der Ausübung der Erwerbstätigkeit klaffen jedoch nach wie vor die gleichen Lücken. Viele Unternehmen fördern inzwischen selber eine neue Arbeitskultur, in der Männer und Frauen gleichermaßen die Verantwortung übernehmen und zusammenarbeiten. Aber dennoch ist dies die beispielgebende Ausnahme, nicht die Regel. Diese Chance zur Veränderung wollen wir mit dem [Girls' Day](#) nutzen! Diese Chance nutzen wir in Schleswig-Holstein im nächsten Jahr durch den Mädchentechniktag und bundesweit durch den zweiten „Girls Day“:

Mädchen und Jungen sollen als Erwachsene einmal eine Arbeitswelt betreten, in der Frauen und Männer gleichberechtigt Seite an Seite arbeiten können. Jeder und jede sollte seinen oder ihren Fähigkeiten entsprechend geschätzt und finanziell gewürdigt werden. Unternehmensführung und Abteilungsleitungen sollten dabei gleichmäßig auf Frauen und Männer verteilt sein. Die bundesweite Koordination des [Girls' Day](#) liegt beim Kompetenzzentrum „Frauen in Informationsgesellschaft und Technologie“ in guten Händen. Der nächste bundesweite [Girls' Day](#) findet am 25. April 2002 statt!
